



Konzept zur Einbindung der Sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase

1. Vorbemerkung

Die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkraft ist fester Bestandteil der Schuleingangsphase an der Grenggrachtschule.

Sozialpädagogische Fachkräfte verstehen sich dabei als **verantwortliches und gleichberechtigtes Mitglied** in dem bestehenden **multiprofessionalen Team** aus i.d.R. Grundschullehrkräften, Sonderpädagogen, OGS Mitarbeiterinnen, Schulbegleitungen, HSU/KOALA Lehrkraft, Schulsozialarbeiterin bei der ganzheitlichen Förderung von Kindern in der Schuleingangsphase in ihrem Schul- und Unterrichtsalltag. Dabei gehört insbes. die professionelle Begleitung von Kindern mit schulischen, entwicklungsbedingten oder familiären Problemlagen zum Arbeitsschwerpunkt der multiprofessionellen Teams.

Es ist wesentliche Aufgabe der sozialpädagogischen Fachkraft, in enger Kooperation mit den in der Schuleingangsphase arbeitenden Lehrkräften vor allem Kindern mit weniger ausgeprägtem Schulfähigkeitsprofil im Rahmen der Entwicklungs- und Bildungsförderung Hilfestellung zu geben.

Sozialpädagogische Entwicklungsförderung ist Eingliederungshilfe an gesellschaftlichen Konfliktstellen. Der Schuleintritt ist erfahrungsgemäß für viele Kinder eine solche Konfliktsituation [mit tlws. hohen psychosozialen und physischen Belastungen], die die Kinder mit professioneller Hilfestellung erfolgreich bewältigen können.

Diesen Kindern muss ein differenziertes System präventiver, beratender (pädagogisch – therapeutischer) Angebote mit vorrangig unterstützender integrativer Funktion geboten werden. Hierzu leistet die Sozialpädagogische Fachkraft einen unschätzbaren und wesentlichen Beitrag.

Den Ansprüchen und Bedürfnissen so vieler verschiedener Kinder mit ihren Stärken und Schwächen gerecht zu werden, die Aufgabe zum sozialen Lernen konstruktiv aufzunehmen und Gemeinsamkeiten in der Heterogenität zu entwickeln, ist dabei **immer gemeinsame Aufgabe von Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften.**

2. Konzeptionelle Grundlage

Die sozialpädagogische Fachkraft setzt die **Förderung am Entwicklungsstand der Kinder** an. Sie bietet Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher, personenzentrierter Konflikte. Dies bedeutet neben der Diagnostik das Entwickeln und Einüben individueller Lösungsmöglichkeiten, die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, des Selbstwertgefühls und der Selbstständigkeit unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen.

So trägt sozialpädagogische Förderung dazu bei, Benachteiligung zu vermeiden und/oder abzubauen, dem Risiko des Scheiterns entgegen zu wirken und schulisch weniger Erfolgreiche darin zu unterstützen, ihre **Stärken zu entfalten und Ressourcen zu erschließen**. Sie hilft positive Lebensbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen, in dem sie daran mitwirkt, **Schule als Lebensraum so zu gestalten, dass alle darin ihren Platz finden.**

3. Aufgabenfelder

Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in die Grundschule. Diese Heterogenität wird weiter zunehmen. Gerade in der Schuleingangsphase gilt es die differenzierte Förderung weiter auszubauen.

Die Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkraft leiten sich aus diesen Bemühungen ab.

Förderung im Klassenverband

d.h. situationsbedingte, individuelle Unterstützung einzelner Kinder mit dem Ziel einer erfolgreichen Teilnahme am Unterricht durch

- Förderung von Konzentration, Ausdauer und Belastbarkeit
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstständigkeit
- Entwicklung des Aufgabenverständnisses
- Förderung der Lernfreude
- Entwicklung der Arbeitshaltung
- Förderung der Eigenständigkeit
- Vermittlung und Einüben von Arbeitstechniken
- Förderung der Arbeitsplanung und der Arbeitsorganisation
- Förderung und Unterstützung in der Lernentwicklung, insbes. in den Bereichen Mathematik und Deutsch

Förderung von Kindern mit besonderen Defiziten in Lerngruppen

- Förderung im Bereich der Grob- und Feinmotorik
- Schaffung von Bedingungen, die Entwicklungsanreize geben
- Freies und gelenktes Spiel, sowie Rollenspiele (spielerische Einübung der Kommunikationsfähigkeit)
- Förderung von kreativen Spielsituationen
- Basale Förderung durch Training der sensomotorischen Fertigkeiten
- Sprachbegleitendes Tun
- Förderung der Eigen-/Fremdwahrnehmung unter Beachtung aller Sinne
- Förderung im mathematischen Bereich des logischen Denkens mit entsprechend anschaulichem Material
- Förderung der Fähigkeiten im schöpferisch künstlerischen Bereich
- Förderung von Konzentration, Ausdauer, Beobachtungs- und Merkfähigkeit
- Hilfen im Erwerb von Organisationsstrukturen die für schulisches Lernen und für eine erfolgreiche Beteiligung am Unterricht Voraussetzung sind
- Förderung im Erwerb emotionaler Kompetenz und Konfliktfähigkeit
- Vorbereitung einzelner Kinder auf das Lernen in der Gruppe
- Emotionale Zuwendung bei Kindern mit erhöhtem Kontaktbedürfnis
- Spiel- und Entspannungsphasen für Kinder ohne größere Energiereserven
- Vermehrtes Angebot für Kinder mit erhöhtem Bewegungsdrang
- Freiräume für besondere Angebote an Kinder, deren Bedürfnisse im normalen Unterricht nicht berücksichtigt werden können

Weitere Aufgabenbereiche der sozialpädagogischen Fachkraft

- Durchführung von Förderdiagnostik
- Erstellung von individuellen Förderplänen - gemeinsam mit der Lehrkraft
- Dokumentation von Entwicklungsfortschritten
- Vermittlung von Eltern an die zuständige Schulsozialarbeiterin (insbes. zur Beratung über Möglichkeiten der häuslichen Unterstützung und notwendige außerschulische Therapieangebote)
- Beratung von und mit Lehrkräften in Konfliktfällen und Organisation von Unterricht im Sinne einer ganzheitlichen Förderung
- Ansprechpartner zur Vernetzung verschiedener außerschulischer Institutionen (insb. Vorschuleinrichtungen, Kirche, Vereine)

4. Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft im Jahrgang 1

Die Förderung durch die sozialpädagogische Fachkraft sollte in erster Linie durch die Unterstützung der betroffenen Schüler im Klassenverband während des Unterrichts erfolgen. Dies kann an einem dafür vorgesehenen Gruppentisch oder in einem angrenzenden Gruppenraum erfolgen.

Falls sich für mehrere Schüler des Jahrgangs 1 besonderer (nicht gemeint: sonderpädagogischer!) Förderbedarf in gleichen Bereichen herausstellt, kann diese Förderung auch in übergreifenden Teilgruppen erfolgen.

Die Förderung im Klassenverband ist wichtig, damit alle Kinder der Klasse in der gleichen Lernumgebung soziale Kompetenzen erwerben und das soziale Miteinander einüben. Zudem werden von allen Kindern die gleichen Unterrichtstechniken eingeübt.

5. Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft im Jahrgang 2

Im zweiten Schuljahr bildet sich eventuell eine Lern-/Fördergruppe von Kindern, die eine zunehmende Überforderung im Regelunterricht im Klassenverband zeigen.

Die Teilnahme dieser Kinder an einer Lern-/Fördergruppe unter Leitung der sozialpädagogischen Fachkraft soll vorab anhand vorliegender Förderpläne in einer Klassenkonferenz besprochen und festgelegt werden.

Die Einteilung in die entsprechende Lerngruppe und die jeweilige individuelle Zielsetzung für jedes teilnehmende Kind werden ausführlich zwischen Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkraft besprochen und festgelegt.

Die sozialpädagogische Fachkraft dokumentiert die Durchführung dann über den stattfindenden Zeitraum. Sofern für diese Kinder in dieser Zeit der Regelunterricht ausfällt, muss die Förderung im Einverständnis mit den Eltern erfolgen.

6. Konkrete Ausgestaltung des Arbeitsfeldes

Übergang Kindergarten – Grundschule

- Festes Mitglied der bestehenden EIPri Arbeitsfachgruppe an der Grengrechtschule
- Persönliches Bindeglied zwischen KiTa und Grundschule
- Beteiligung an der Eingangsdiagnostik der Schulneulinge
- Mitgestaltung der Informationsabende für Eltern der Schulneulinge (in den KiTas)
- Gemeinsame Durchführung der Delfin-Untersuchungen mit einer Lehrkraft
- Elternberatung vor und nach Einschulung
- Organisation und Durchführung von Hospitationen in den KiTas
- Erste Kontaktaufnahme mit zukünftigen Schulneulingen
- Allg. Beratungsgespräche mit Erzieherinnen und Eltern

Mitwirkung bei der Einschulungsphase

- Mitgestaltung und Teilnahme an der Schuleingangsdiagnostik bei Anmeldung
- Planung und Erarbeitung von Kennenlernangeboten der Schule (evtl. Einschulungsverfahren, Schnuppervormittage, Schulspiel,...)
- Mitwirkung und gleichberechtigte Beteiligung bei der Klassenbildung
- Planung, Gestaltung und Durchführung von Elterninformationsabende für Schulneulinge

Sozialpädagogische Förderung und Unterstützung in der Schuleingangsphase

- Kooperative (mit GsL und So.Päd.) Durchführung von Förderdiagnostik
- Erstellen von Förderplänen
- Förderung der Basiskompetenzen (orientiert an der Bildungsvereinbarung)
- Dokumentation von Entwicklungsprozessen
- Unterrichtsbegleitung mit dem Ziel der Unterstützung und Stabilisierung der Kinder im Unterricht und im weiteren schulischen Alltag
- Gemeinsame Beratung von Eltern mit den beteiligten Lehrkräften

Besondere Aufmerksamkeit benötigen Kinder

- mit Entwicklungsverzögerungen im Alltag/ lebenspraktischen Bereich.
- mit Entwicklungsverzögerungen im Sprach- und Sprechverhalten.
- mit Schwächen im Bereich der Wahrnehmung.
- mit nicht altersgemäß entwickelter Grob- und Feinmotorik.
- mit Auffälligkeiten im Bereich des Sozialverhaltens.
- mit geringer Leistungsbereitschaft und Motivation.
- mit mangelnder Konzentration und Ausdauer.
- mit Entwicklungsverzögerungen.
- die ihre eigenen Bedürfnisse wie spielen, herumlaufen, erzählen usw. noch nicht zurückstellen können.

Schwerpunkte in der Arbeit mit Kindern:

- Vermittlung grundlegender/basaler Fähig- und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Schule
- Schaffung einer positiven Lernatmosphäre zur Steigerung der Lernfreude und Lernbereitschaft
- Aufbau und Festigung des kindlichen Selbstvertrauens und Selbständigkeit
- Förderung im mathematischen Bereich
- Förderung von Grob- und Feinmotorik
- Übungen zur ganzheitlichen Wahrnehmungsförderung
- Förderung der Sprache/ Wortschatzes (passiv und aktiv)
- Einüben der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Vermittlung von Arbeitstechniken und Arbeitshaltungen
- Entwicklung von Konfliktfähigkeit und Aufbau einer angemessenen Frustrationstoleranz

Die sozialpädagogische Fachkraft arbeitet in engem Kontakt auf dem Hintergrund multiprofessioneller Teamstrukturen mit den jeweiligen Lehrpersonal GsL, So.Päd., HSU, der Schulsozialarbeit, den OGS- und den KiTa-Teams zusammen.

Im Teamteaching (Doppelbesetzung Lehrkraft und Sozialpädagogische Fachkraft) soll die sozialpädagogische Fachkraft neben der aktiven und geplanten (individuellen) Unterstützung zudem Gelegenheit zur professionellen (d.h. leitfadengestützt) Beobachtungen der Kinder durchführen. Sie unterstützt aktiv und geplant im unterrichtlichen Klassenkontext oder initiiert Formen der inneren Differenzierung. Darüber hinaus können individuelle Förderschwerpunkte in Einzelarbeit oder Kleinst- bzw. Kleingruppen bearbeitet werden.

Weitere Aufgabenfelder sind:

- Aktive Mitarbeit im Schulentwicklungsprozess
- Evaluation und Überarbeitung des Konzeptes zur Einbindung des Sozialpädagogischen Fachkraft an der Grengrechtschule
- Teilnahme an den Lehrerkonferenzen als vollwertiges Mitglied
- Einbringen sozialpädagogischer Kompetenzen in den Schulalltag
- Kooperative Weiterentwicklung des Schulprogramms
- Zusammenarbeit mit Institutionen und professionellen Beratern
- Interdisziplinärer Austausch und konzeptionelle Arbeit im Arbeitskreis der Sozialpädagogischen Fachkräfte (sofern vorhanden)

Baesweiler, den 03.05.2018
Grengrechtschule

Kinder brauchen unsere besondere Fürsorge,
weil sie unsere Zukunft sind.
Sir Peter Ustinov [1921-2004]